

Windmühle



Nach einer coronabedingten Zwangspause sind Trauungen in der Windmühle in Ennigerloh unter Auflagen wieder möglich.

Trauungen sind wieder möglich

Ennigerloh (gl). Darauf haben Heiratswillige in Ennigerloh und Umgebung mehr als zehn Wochen warten müssen: Ab Anfang Juni dürfen in der Ennigerloher Windmühle wieder standesamtliche Trauungen stattfinden. Das teilen die Mühlenfreunde mit.

Allerdings gibt es coronabedingte Einschränkungen, unter anderem mit Blick auf die Zahl der Teilnehmer und die Abstands- sowie Hygieneanforderungen. So können Brautpaare den Verantwortlichen zufolge vorerst nur mit circa zehn bis zwölf Gästen auf dem Mehlboden in die Ehe starten.

„Die Mühlenfreunde Ennigerloh haben nach den ersten Öffnungen im Rahmen der Coronaschutzverordnung ein Konzept zur Wiedernutzung des Wahrzeichens für Trauungen erstellt und Anforderungen und Vorgehensweise mit der Stadt Ennigerloh

abgestimmt“, heißt es in der Mitteilung. Von dort sei jetzt die Zustimmung gekommen. Mit Hochdruck werde nun daran gearbeitet, die Grundlagen, die das Konzept vorgebe, zu schaffen. Dazu zählten die Einhaltung der Abstandsregeln sowie der zu tragende Mund-Nasen-Schutz, eine Teilnehmerliste sowie Hygienemaßnahmen wie Reinigung und Desinfektion. Alles werde getan, damit Trauungen stattfinden könnten.

15 Termine hätten in den vergangenen Wochen verschoben oder abgesagt werden müssen. Nun gelte es, dafür Ersatz zu finden. Zudem müssten die kommenden Termine – allein zehn Trauungen fänden in diesem Monat statt – neu bestätigt werden. Dies bedeute viel Arbeit für Standesamt und Mühlenfreunde, doch beide Einrichtungen arbeiteten Hand in Hand.